

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																		
Feuchtbrache am Großen Rührner See 300 m nw Rühn						X								0 4 0 5 - 4 2 1 - 4 0 7 7																								
Standort /Geologie														Anschluß in TK																								
Uferzone/Verlandungsmoor+Quellmoor/Bützower Becken														- -																								
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken														Film-Nr.						Bild-Nr.																		
3 0 1														Luftbild-Nr. 1 8 6						0 0 3 8																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						0 2 5 9																		
Güstrow						Rühn								Länge in m																								
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																								
04947														max. Breite in m																								
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FIB																																
						NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																																
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																				
Code						V	G	R	V	H	F	M	Z	P	V	R	T	V	R	L	V	R	S	G	F	F	V	W	N	F	G	N	U	M	V	U	M	Q
%							3	8			2	4		1	2			8			7			5			3			2			1					
Vegetationseinheiten																																						
Nachtschatten-Sumpfsseggenried, Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Sumpfsseggen-Hochstaudenflur, Gilbweiderich-Sumpfseitgras-Staudenflur, Breitblattröhrkolbenröhricht, Nachtschatten-Schilf-Landröhricht, Teischachtelhalmröhricht,																																						
Habitats + Strukturen																																						
D H M																																						
Beschreibung / Besonderheiten																																						
weitere Veg.-einheiten:																																						
Weißstraußgras-Flutrasen, Erlen-Grauweidengebüsch																																						
Feuchtbrache am Großen Rührner See auf meliorativ beeinträchtigtcm Quell- und Verlandungsmoor innerhalb des Bützower Beckens von der Röhrlichtzone des Sees, ruderalen Staudenfluren und kleinflächig Stillgewässer umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, wenig gestörten bis schwach degradierten Torfen und Antorf hat sich infolge von Wiedervernässung und nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Nachtschatten-Sumpfsseggenried, Hochstaudenfluren feuchter Moorstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur bzw. Brennnessel-Sumpfsseggen-Hochstaudenflur eutropher Standortverhältnisse sowie Gilbweiderich-Sumpfseitgras-Staudenflur auf mesotroph-basenreichen Moorstandorten entwickelt. Im westlichen Teil tritt zudem das Breitblattröhrkolbenröhricht auf nassem Schlamm auf. Kleinflächig wurden daneben auch das Nachtschatten-Schilf-Landröhricht, das Teischachtelhalmröhricht, der Weißstraußgras-Flutrasen und das Erlen-Grauweidengebüsch beobachtet. Aus floristischer Sicht ist das z. T. zahlreiche Auftreten von Schwarzschofpsegge, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge und Moorlabkraut hervorzuheben.																																						
Wertbestimmende Kriterien																																						
Artenreichtum (Flora)																		vielfältige Standortverhältnisse																				
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																		historische Nutzungsformen																				
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																		aktuelle Nutzung																				
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																		Flächengröße / Länge																				
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																		Umgebung relativ störungsarm																				
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																		landschaftsprägender Charakter																				
typische Zonierung von Biotoptypen																		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
Struktur- und Habitatreichtum																																						
Gefährdung																																						
Y W E Y L S keine Gefährdung																																						
Empfehlung																																						
Z S X																																						

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.															
		0		4		0		5		-		4		2		1		-		4		0		7		7	
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g																			
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	trocken	☐	☐ g	eben	☐	☐	N													
☐	☐ g	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	mäßig trocken	☐	☐	wellig	☐	☐	NO													
☐ k	☐	Antorf	☐ k	☐	mesotroph	☐	☐	wechselfeucht	☐	☐	kuppig	☐	☐	O													
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	frisch	☐	☐	dünig	☐	☐	SO													
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐	feucht	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S													
☐	☐	Lehm				☐ k	☐	sehr feucht	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW													
☐	☐	Ton				☐ g	☐	naß	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W													
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	offenes Wasser	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW													
☐ k	☐	Schlamm / Faulschlamm							☐	☐	Nische																
☐	☐					☐	☐	quellig	☐	☐	Senke / Strecksenke																
☐	☐	gestörter Boden							☐	☐	Kerbtal																
									☐	☐	Sohlental																
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																											
Nutzungsintensität k g		Nutzungsart k g		Umgebung k g		Umgebung k g																					
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer																
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐ k	Stillgewässer																
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop																
☐ g	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten																
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg																
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz																
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage																
			☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie																
			☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐ g	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage																
			☐	☐	sonstige Nutzung:	☐ g	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung																
						☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde																
									☐	☐	Bodenentnahme																
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Carex acutiformis																											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Agrostis stolonifera						Calamagrostis canescens						<u>Carex appropinquata</u>						<u>Carex disticha</u>									
Cirsium arvense						Equisetum fluviatile						Festuca rubra						<u>Galium uliginosum</u>									
Juncus effusus						Lotus uliginosus						Lycopus europaeus						Lysimachia vulgaris									
Phalaris arundinacea						Phragmites australis						Polygonum amphibium						Potentilla anserina									
Typha latifolia						Urtica dioica																					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
<u>Carex nigra</u>						Carex paniculata						Cirsium palustre						Deschampsia cespitosa									
Galium palustre						Geum rivale						Lemna minor						Lythrum salicaria									
Myosotis palustris						Rumex acetosa																					
Angaben zur Fauna																											
Verwendete Unterlagen													Datum erste Begehung: 24.10.2001														
													Datum letzte Begehung:														
Bearbeiter/in: IBS-Teppke													Foto: 1						Folgeseiten: 0								